

15. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis 90/Die Grünen)

vom 31. Oktober 2003 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Oktober 2003) und **Antwort**

Schildpatt und Elfenbein ohne Herkunftsnachweis

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Treffen Informationen zu, dass in der Sehlik-Moschee in Neukölln Schildpatt und Elfenbein verwendet wurden?

Zu 1.: Ja, die Informationen sind zutreffend.

2. Wenn ja, in welchem Umfang wurden sie eingesetzt?

Zu 2.: Beide Materialien wurden bei Intarsienarbeiten an zwei Türen verarbeitet.

3. Welche Herkunftsnachweise gibt es?

Zu 3.: Bisher wurden seitens des Bauherren keine Nachweise erbracht, welche geeignet sind, die Legalität des verarbeiteten Materials zu belegen.

4. Sollte es keine Herkunftsnachweise geben, welche Sanktionen wurden für die illegale Verwendung eingeleitet?

Zu 4.: Beide Türen sind durch die Untere Naturschutzbehörde des Bezirksamtes Neukölln auf Grundlage des Bundesnaturschutzgesetzes beschlagnahmt worden. Weiterhin ist in Absprache mit dem Bundesamt für Naturschutz dem Bauherren auf dessen Antrag hin eine Frist bis zum 02.04.2004 zur Vorlage der notwendigen Legalitätsnachweise eingeräumt worden.

Werden die erforderlichen Nachweise nicht innerhalb dieser Frist vorgelegt, ist in Abstimmung zwischen den zuständigen Stellen über die endgültige Einziehung der beschlagnahmten Materialien sowie über weitere rechtliche Schritte zu entscheiden.

Berlin, den 18. November 2003

In Vertretung

Krautzberger

.....
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Novemb. 2003)